

Cannavaro mit OP-Verlauf zufrieden

Auch wenn der italienische Kapitän nach seiner Verletzung bis zu drei Monate pausieren muss, präsentiert er sich der Presse gut gelaunt.



Cannavaro ist schon wieder auf den Beinen.

Fußball-Weltmeister Fabio Cannavaro saß schon am frühen Mittwochnachmittag, nur rund fünf Stunden nach seiner Operation, den zahlreich erschienen Medien-Vertretern in der Wiener Privatklinik (Pelikangasse/Alsergrund) gegenüber. Sichtlich gut gelaunt und zufrieden über den erfolgreich verlaufenden Eingriff. "Ich war vom Beginn an recht zuversichtlich, haben sich um mich doch auch sehr erfahrene Ärzte bemüht", sagte der italienische Teamkapitän, dem im Montagtraining bei einem Pressball mit Giorgio Chiellini zwei Bänder im linken Knöchel gerissen waren.

Einer der Mediziner neben dem Römer Conteduca, Real-Arzt Del Corral und dem Österreicher Christian Gäbler war Italiens Teamarzt Andrea Ferretti, der auf der Pressekonferenz von einer halbstündigen Operation "vom Schnitt bis zur Naht" sprach, in der die Bänder wieder zusammengeflickt wurden. "Fabio wird zwei, drei Monate pausieren müssen, die Reha wird so schnell wie möglich, also schon in Österreich beginnen", teilte Ferretti mit.

Kein Vorwurf an Chiellini

Cannavaro (34), der Chiellini abermals keinen Vorwurf machte ("es war kein Fehler von ihm"), hatte vor der Operation durch den Besuch seiner Familie noch eine zusätzliche Unterstützung erhalten. Bereits am Mittwoch sollte der 116-fache Nationalspieler das Spital bereits verlassen und nach Baden zurückkehren können. Denn der Kapitän, der sich beim Ärzteteam und dem Spitalspersonal bedankte, will unbedingt an "Bord", also bei der Squadra Azzurra, die ja nach dem WM- auch den EM-Titel anpeilt, bleiben. Dass sein Ausfall das Team entscheidend schwächen werde, glaubt er nicht. "Wir haben in der Abwehr genug erfahrene Spieler", meinte er.

Artikel vom 04.06.2008 15:58 | apa | tan